

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., zur 36 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. A 1.40 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Ztg. inf. höh. Gewalt od. Betriebsstör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabluß Nachlaß nach freistelliger Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 101

Altensteig, Samstag, den 3. Mai 1941

64. Jahrgang

Irak erhebt sich gegen England Irakisch-englischer Pakt gebrochen

Bagdad, 2. Mai. Nach den Meldungen aus Beirut hat die irakische Regierung, nachdem die Engländer durch neuerliche Truppenlandung in Basrah den irakisch-englischen Pakt gebrochen haben, Maßnahmen getroffen, um ihre Rechte zu wahren.

Wie es scheint, hat England nicht die Absicht, die vertraglichen Rechte des Iraks zu respektieren, da der britische Botschafter in Bagdad beauftragt wurde, eine entsprechende Mitteilung der irakischen Regierung zu übergeben. Die in Basrah angelandenen Truppen wurden gelandet und Maßnahmen ergriffen, um die englischen Frauen und Kinder aus dem irakischen Gebiet in Sicherheit zu bringen.

Verhandlungen wurden zwischen der irakischen Regierung und der englischen Botschaft in Bagdad eingeleitet. Die Regierung des Iraks besteht darauf, daß neue englische Truppenteile erst dann den Boden des Iraks betreten dürfen, wenn die zuerst gelandeten Truppen das Land in anderer Richtung verlassen haben.

Aufruf an das Volk — Mobilmachung der irakischen Armee vor der Vorkriegsaktion

Bagdad, 2. Mai. Aus Bagdad wird gemeldet: Die irakische Regierung Kailani richtet an das Volk einen Aufruf, in dem es heißt, die Regierung des Iraks sei bestrebt gewesen, die Verpflichtungen ihres Vertrages mit England getreulich zu erfüllen und habe daher die Landung englischer Truppen in Basra gestattet, doch nur zum Durchmarsch durch den Irak. Wenn England diese Klausel mißachtet sollte, sei die irakische Regierung gezwungen, Schutzmaßnahmen zu treffen, um die Rechte der Nation zu verteidigen.

Von der Bevölkerung wird Ruhe verlangt und Vertrauen erwartet für den Sieg der gerechten Sache des Iraks. In den letzten Tagen hat die Regierung die Vorkehrung getroffen, um die Mobilmachung der Armee zu vollenden, wozu mehrere Jahreshklassen einberufen wurden. Dem englischen Botschafter in Bagdad wurde in sehr energischer Form die Forderung gestellt, daß diejenigen Truppenteile des ersten indischen Kontingents, das am 19. und 20. April in Basra ausgeschifft wurde und sich noch im Irak befindet, unverzüglich das Land in Richtung Palästina zu verlassen hätten, gemäß den getroffenen Vereinbarungen.

Weiter wurde dem Botschafter mitgeteilt, daß sich der Irak, wenn nötig mit Gewalt, einer zweiten Truppenlandung in Basrah widersetzen wird, wenn sie erfolgt, ehe das erste Kontingent den Irak geräumt hat. Die irakische Armee hat die wichtigsten Punkte des Landes verteidigt und hat die Flugplätze, die Verkehrsknotenpunkte und die Petroleumfelder besetzt.

Syrische Sympathie für den Irak

Beirut, 2. Mai. Mit fieberhafter Spannung verfolgt man in den syrischen Städten die irakischen Ereignisse. In politischen Kreisen von Damaskus verweist man darauf, daß der Verlauf der Dinge im Irak von größter Bedeutung für Syrien sei, denn das irakische Schicksal sei vom syrischen nicht zu trennen. Zahlreiche Sympathietelegramme sind aus Syrien an die irakische Regierung abgegangen.

Aus Palästina wird bekannt, daß sich zahlreiche Freiheitskämpfer bereit halten, um sich nach dem Irak zu begeben, falls die Entwicklung der Lage eine Unterstützung des Iraks notwendig machen und die irakische Regierung einen Appell an die arabische Welt richten sollte.

Die Haltung der Türkei

Ankara, 2. Mai. In politischen Kreisen Ankaras verfolgt man die Ereignisse im Irak mit größter Aufmerksamkeit. Man nimmt an, daß angesichts der britischen Haltung ein Konflikt unvermeidlich scheint. Einem solchen Konflikt gegenüber scheint man entschlossen zu sein, die gleiche nicht-kriegführende Haltung zu bewahren wie gegenüber dem europäischen Konflikt.

Stabschef Luge in Paris

Paris, 2. Mai. Stabschef Luge wollte auf der Rückfahrt von seiner Frontbesichtigungsreise, die er auf Einladung des kommandierenden Admirals in Frankreich unternommen hatte, in Paris und besuchte auf dem Marsfeld eine Anzahl alter SA-Kameraden, die jetzt Angehörige des Pariser Wachregiments sind.

Demobilisierung der griechischen Armee

Griechenland bildet neue Regierung

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Kein Brite mehr auf griechischem Festland

Besetzung des Peloponnes beendet — Reste der flüchtenden Briten gestellt — Gefangenenzahl auf 8200 erhöht — Panzerlampswagen vertrieben feindliches Transportschiff und zwangen ein weiteres zur Uebergabe — Bombenvolltreffer in feindliche Batterien um Tobruk — Vier britische Torpedoflugzeuge im Mittelmeer abgeschossen — Deutsche Kampf-Fliegerverbände über Liverpool — Ausgedehnte Brände und Explosionen die Folge

DNB, Berlin, 2. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Griechenland haben die Verbände des deutschen Heeres die Besetzung des Peloponnes beendet. Auf dem griechischen Festland befindet sich kein kämpfender Brite mehr. In den Südhäfen des Peloponnes wurden die Reste der flüchtenden Briten gestellt, bevor sie auf die Schiffe gehen konnten und gefangen genommen. Die Zahl der britischen Gefangenen erhöhte sich hierbei auf 8200 Mann. Panzerlampswagen vertrieben am 30. April im Golf von Korinth ein feindliches Transportschiff und zwangen ein weiteres zur Uebergabe.

In Nordafrika bombardierten starke deutsche und italienische Kampf-Fliegerverbände wiederholt mit guter Wirkung Befestigungsanlagen des Feindes bei Tobruk. Bombenvolltreffer setzten Batterien außer Gefecht und riefen heftige Explosionen im Fort Mitrino und in Munitionslagern hervor. Verbände von Fernfliegerverbänden griffen erfolgreich in den Erdkampf ein, schossen im Luftkampf vier Jagdflugzeuge vom Typus Hurricane ab und zerstörten ein weiteres Flugzeug am Boden.

Marineartillerie schoß im Mittelmeer vier britische Torpedoflugzeuge ab.

Flugzeuge der bewaffneten Auflärung bombardierten mit besonderem Erfolg ein Küstungswerk an der englischen Südküste und vertrieben südlich Plymouth ein Handelsschiff.

Fernlampfartillerie der Kriegsmarine nahm Schiffsziele vor Dover unter wirksamem Feuer.

In der letzten Nacht belegten Kampf-Fliegerverbände den Versorgungshafen Liverpool erneut mit Spreng- und Brandbomben. Es entstanden ausgedehnte Brände und mehrere Explosionen in kriegswichtigen Zielen des Hafens und Stadtgebietes. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Häfen, Industrieanlagen und Flugplätze in Süd- und Südwest-England. Ueber dem Flottenstützpunkt Scapa Flow wurden zwei Sperrballone abgeschossen.

Kampfhandlungen des Feindes fanden weder bei Tage noch bei Nacht über dem Reichsgebiet statt.

Bei den Kämpfen in Mazedonien und Thrazien haben sich der Major Esch, die Hauptleute Magerhofer und Pfeiffer eines Gebirgsjägerregiments, der Major Riechbahn und der Hauptmann Kiehlke eines Infanterieregiments sowie der Major Girschner eines Artillerieregiments durch besondere Tapferkeit ausgezeichnet.

Der Leutnant in einer Aufklärungsabteilung, Wolf, schoß in Afrika den siebenten feindlichen Panzer ab.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Hafenanlagen von La Valetta und Verteidigungsanlagen von Tobruk erneut bombardiert — Sieben feindliche Flugzeuge von deutschen Fliegern abgeschossen

DNB, Rom, 2. Mai. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Flugzeuge haben die Hafenanlagen von La Valetta bombardiert. In Luftkämpfen über der Insel Malta haben deutsche Flieger drei Hurricanes abgeschossen.

In Nordafrika im Abschnitt von Sollum tätigkeit italienisch-deutscher Abteilungen und deutscher Flieger, die im Leiffug feindliche Kraftfahrzeuge, Truppenansammlungen und Batterien angegriffen haben. Italienische und deutsche Flugzeuge haben ihre heftigen Bombenangriffe auf die Verteidigungsanlagen von Tobruk, wo unser Druck immer härter wird, fortgesetzt. Vier feindliche Flugzeuge wurden von deutschen Jägern abgeschossen. Der Feind unternahm Luftangriffe auf Derna und Benghazi. Es sind einige Opfer und leichte Schäden zu verzeichnen.

Aus Ostafrika ist nichts Erwähnenswertes zu melden.

Neue Regierung in Griechenland

Aufruf des Generals Tsolakoglou an die Bevölkerung

DNB Athen, 2. Mai. Der Präsident der neuen griechischen Regierung, General Tsolakoglou, hat an das griechische Volk einen Aufruf erlassen. Darin heißt es:

„Nach der Besetzung Athens durch die Deutschen, nach der Flucht der Engländer und nachdem der König das Land verlassen hatte, kann keine Rede mehr von einer Fortsetzung des Krieges sein.“ Das griechische Volk müsse Tatsachen so nehmen, wie sie in Wirklichkeit seien. Griechenland brauche eine starke und autoritäre Regierung, weshalb er sich entschlossen habe, im Einvernehmen mit den Generälen der griechischen Armee die neue Regierung zu bilden, die sich auf den Willen des griechischen Volkes stütze. Ziel der Regierung sei, Volk und Land in seinem Anglück und Sicherheit zu gewährleisten. Jeder Grieche werde sich bemühen, durch seine Loyalität der Regierung zu helfen, die mit all ihren Kräften bemüht sein werde, die schweren Lasten, die der Krieg verursacht habe, zu befeitigen.

General Tsolakoglou erinnert sodann an die vergangenen Kämpfe, bei denen er als Truppenführer bekannt geworden sei. Kämpfe, in denen die griechische Waffenschere hochgehalten worden sei, denn die griechischen Soldaten hätten sich als würdige Nachkommen der Helden von Marathon, Thermopylae und Mykaele erwiesen. Die gleichen Gründe, die ihn gezwungen hätten, die Weisung zur Waffenstreckung zu geben, als er die Ausschließung des Kampfes gesehen habe, veranlaßten ihn heute zu dieser Aufforderung an alle, ihm zu folgen, um das geliebte griechische Vaterland wieder aufzubauen. Fern von fremden und privaten Interessen, nur im Interesse des Volkes, muß danach getrachtet werden, daß Griechenland wieder lebe und daß dem Volk Arbeit und Freude gesichert werde. Niemand dürfe schwanken, alle müßten ihr Möglichstes tun. General Tsolakoglou schloß mit den Worten: „Ich verlasse mich auf den Patriotismus eines jeden einzelnen von Euch!“

Demobilisierung der griechischen Armee

Saloniki, 2. Mai. Der Rundfunksender Athen gab einen Befehl des Kriegsministers Bakos über die Demobilisierung der gesamten griechischen Armee bekannt. Mit der Verlautbarung dieses Befehls, so heißt es darin, gelten als entlassen und haben sich auf eigene Kosten zu ihrem Wohnort zu begeben, unabhängig vom Jahrgang, alle Angehörigen der griechischen Wehrmacht außer den Offizieren und Mannschaften folgender Einheiten: 1. der Schloßwache, 2. der Ausrüstungsdepots von Athen, Piräus und Gub, 3. der Wache des unbefestigten Soldaten. Die Kadettenschule wird bis auf weiteres aufgelöst. Die Kadetten werden entlassen und sind verpflichtet, Zivilkleidung anzulegen. Desgleichen dürfen auch die aktiven Offiziere nur Zivilkleidung tragen, müssen jedoch jederzeit wehrdienstbereit stehen. Die Auflösung der Militärspitäler wird allmählich erfolgen.

„Die Hölle der Stukas“

Rom, 2. Mai. Der vom griechischen Kriegsschauplatz in Kairo eingetroffene englische Kriegsberichterstatter Edward Ward meldet über die Flucht der britischen Expeditionarmee nach Saloniki dramatische Einzelheiten: „Wir erreichten die Küste in der Morgendämmerung. Groß war unsere Enttäuschung, als wir die meisten Schiffe zerstört voranden. Aber noch ehe wir an Bord gehen konnten, brauste noch einmal über uns die Hölle der Stukas. Der größte Teil der Transportflotte ging zugrunde, somit unsere gesamte Ausrüstung und alles persönliche Eigentum. 5000 Mann an Bord eines Schiffes, das normalerweise für 150 Passagiere Platz bot, so saßen wir in See.“

Die Engländer flohen als erste

DNB Berlin, 2. Mai. Der englische Kriegsberichterstatter Richard Dimbleby ist in einem Mittelmeerhafen, dessen Name nicht genannt wird, Augenzeuge der Ausschiffung britischer Truppen aus Griechenland gewesen. Ueber seine Eindrücke bei der Ausschiffung dieser ersten vom Balkankriegsschauplatz zurückgeführten britischen Truppenverbände berichtet er folgendes: „Die Transportdampfer hatten eine überraschend große Menge von Truppen befördert. Es waren überwiegend englische Truppen, die mit diesen Transporten angekommen waren. Jedoch sah man unter ihnen auch einige australische Stabhelme und die dunkelgrüne australische Kaba-Uniform sowie einige Neuseeländer, die das Wort „Neuseeland“ auf ihren Uniformen trugen.“

Hier wird also von britischer Seite hervorgehoben, daß der Teil der Truppen, der zuerst aus Griechenland geflohen war,

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Dr. Ley sprach in der Deutschlandhalle. Im Rahmen einer feierlichen Feierstunde überreichte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley am Nachmittag des nationalen Feiertages des deutschen Volkes in der Deutschlandhalle 300 Arbeitskameraden aus allen Gauen Großdeutschlands das ihnen vom Führer verliehene Kriegsverdienstkreuz.

Kroatistisches Indulgengesetz. Der kroatische Ministerrat hat am 30. April in allen drei Lesungen ein Indulgengesetz beschlossen das am gleichen Tage unterzeichnet wurde. Das Gesetz enthält in seinen Grundzügen der deutschen Fassungen.

Judischer Dollarschieber festgenommen. Die japanische Polizei hat einen gewissen Tormann, einen Juden, wegen Diebstahls von Geldern verhaftet. Tormann war nicht angemeldet und lebte in Tokio, wie ein Lord, obwohl er ohne Mittel in Japan angekommen ist. Die Untersuchung hat ergeben, daß Tormann sich hauptsächlich mit Dollarschiebungen beschäftigte.

Anklage gegen Standard Oil Company. Die Staatsanwaltschaft von La Paz in Bolivien hat Anklage gegen die Standard Oil Company erhoben wegen Sabotage während des Chaco-Krieges. Die Standard Oil Company hat sich während des Chaco-Krieges geweigert, die Armee ausreichend mit Brennstoff zu versorgen und die Diefelder dem Kriegsbedarf entsprechend auszubeten.

Britische Getreidiehe. Das englische Oberkommando hat, wie "Tribuna" aus Beirut meldet, die transjordanischen Getreidenorräte mit Beschlagnahme belegt, um einen großen Teil davon zur Versorgung der britischen Streitkräfte nach Ägypten abzuführen. Die transjordanischen Beduinen haben nach der gleichen Meldung Protestkundgebungen gegen diesen englischen Eingriff veranstaltet, der sich bereits in einem Mangel an Brot auszuwirken beginnt.

30 Verhaftungen in Ludnan. Der von den Sunniten der oereinigten Provinzen Indiens proklamierte "jwile Angehörige" wird mit derartigem Eifer durchgeführt, daß die Polizei in Ludnan bereits 250 Personen verhaftet hat. Im Bundesstaat dauert der Proteststreik gegen die neue Steuererhebung an. Allein in Amritsar jählt man 30 000 Arbeitslose.

Angeheure finanzielle Belastung Ägyptens. Nach einer Denkschrift des ägyptischen Finanzministers Badawi Pascha weist der ägyptische Staatshaushalt von 1941 eine Senkung der Einnahmen um 2 448 000 ägyptische Pfund und eine Erhöhung der Ausgaben um 5 044 000 ägyptische Pfund auf. Der Finanzminister erklärte weiter, daß im Vergleich zur Vorkriegszeit die Einnahmen um 4,5 Millionen gesunken und die Ausgaben um fast 4 Millionen ägyptische Pfund zugenommen sind.

Siehe zum Schutz der nationalen Verteidigung in Japan. Mit Wirkung vom 10. Mai wird auf Grund eines Kabinettsbeschlusses ein Gesetz zum Schutz der nationalen Verteidigung in Kraft treten. Es sieht in der Hauptsache den Schutz von Geheimnissen militärischer, diplomatischer und wirtschaftlicher Art sowie eine allgemeine Spionageabwehr vor. Die meisten Vergehen gegen dieses Gesetz werden mit dem Tode bestraft.

Auslandsdeutsche Spenden für Soldatenheime. Die spontane Sammlung für die Soldatenheime anlässlich der Feiern des Führer-Geburtstages in den deutschen Gemeinschaften Chile's erbrachten 120 000 Chilepesos.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 3. Mai 1941

Vordunkelungszeit: 3. Mai von 20.38 bis 6.01

Amfisches. Ernannt wurde zum Obersteuerinspektor der Steuerinspektor Mast beim Finanzamt Freudenstadt, zum Obersteuersekretär der Steuersekretär G. D. h. n. e. r. beim Finanzamt Neudorf und zum Steuersekretär der Steuerassistenten W. a. l. z. Martin beim Finanzamt Hirsau.

Bei der Verleihung der Gaudiplome durch den Herrn Gauleiter Murr anlässlich der 10. Arbeitstagung am 28. 4. 1941 in Stuttgart erhielt auch die Firma Karl Kaltenbach & Söhne eine Gaudiplome für hervorragende Leistungen für ein weiteres Jahr und damit zum dritten Male verliehen.

"Grüner-Baum"-Nachtspiele zeigen heute Samstag und morgen Sonntag den Tobis-Film "Stern von Rio". Ein abenteuerlicher Film von brasilianischen Diamantenhändlern, internationalen Juwelenhändlern, einem merkwürdigen Detektiv und der rätselhaften, temperamentvollen Tänzerin Concha, deren Leben auf geheimnisvolle Weise sich mit dem des Eisenhandlagers "Stern von Rio" verknüpft. Besonders sehenswert ist die W. o. h. e. n. s. h. a. u. Gegenstand an der Süd-Ostfront; Parade in Prag; Ritterkreuzträger O. G. e. f. e. r. in Brno; U-Boote am Feind.

Calw, 2. Mai. (Wegen Milchfäulung ins Gefängnis.) Unter der Anklage, Lebensmittel verfälscht und in Verkehr gebracht zu haben, mußte sich vorgestern eine ledige Bäuerin aus G. e. h. i. n. g. e. n. vor dem Amtsgericht Calw verantworten. Die Angeklagte hatte, wie der Leiter der Molkerei G. e. h. i. n. g. e. n. bezeugte und ein Gutachten des Chem. Untersuchungsamts Stuttgart auswies, Milch mit einem Fremdwasserzusatz von 30 v. H. angeliefert. Das Gericht verurteilte die Angeklagte wegen eines Vergehens gegen das Lebensmittelgesetz zu einer sofort zu vollstreckenden Freiheitsstrafe von 8 Wochen Gefängnis, sowie zur Erlegung der Kosten des Verfahrens. Die Angeklagte wurde sofort in Haft genommen.

Horb, 3. Mai. (Todesfall.) Gestorben ist Eduard Kreidler, 70 Jahre alt, früherer Gasthausbesitzer zum "Wilden Mann".

1990 Bohnen a. G. (17 000 Pflanzen gez.) In dem kleinen Dorf Döhlenbach sollten im Walde die Pflanzen gez. werden. Da sich auf die Bekanntmachung durch die Ortsstelle niemand meldete, übernahm die NS-Frauenschaft die Arbeit. 26 Frauen beteiligten sich dabei. So konnten an zwei Tagen 17 000 Pflanzen gez. werden.

Eröffnung der Theaterwoche der Hitler-Jugend. Am Sonntag vormittag um 11 Uhr wird im Kleinen Haus der Württ. Staatstheater die Theaterwoche der Schmälischen Hitler-Jugend eröffnet. Im Mittelpunkt der Eröffnungsfeier wird die Ansprache des Schirmherrn der Theaterwoche, Gauleiter Reichsstatthalter Murr, stehen. Der Reichsdramaturg Dr. Schöller, der im letzten Augenblick dienstlich verhindert wurde, bereits bei der Eröffnung zugegen zu sein, wird vertreten durch den Dichter und Staatspreisträger Friedrich Pethe, der in Stuttgart besonders durch sein Drama: "Marsch der Veteranen" bekannt ist. Pethe, der ein Angehöriger der Weltkriegsgeneration ist, wird zum Thema sprechen: "Krieg und Drama - Dichter und Soldat".

Kempten. (Gefängnis für Fernbleiben vom Arbeitsplatz.) Wegen pflichtwidrigen Fernbleibens von seinem Arbeitsplatz verurteilte das Amtsgericht Kempten den 23jährigen Konrad Stauber zu fünf Monaten Gefängnis und ordnete die sofortige Vollstreckung der Strafe an. Er war im Sommer 1940 trotz wiederholter Mahnungen des öfteren seinem Arbeitsplatz ferngeblieben.

Hohe Strafen für verbotenen Tauschhandel. Stuttgart. Eine Frau B. aus Waldsee, die seit Kriegsbeginn einen schwindehaften verbotenen Handel mit verschiedenen der Bewirtschaftung unterliegenden Lebensmitteln und mit anderen Waren trieb, verstand es auch, einen Stuttgarter Schneidermeister zur Abgabe von zwei Anzugstoffen ohne Punkte zu bewegen, und übergab ihm dafür im Tauschweg 12,5 Kilogramm Krähzucker, 2,5 Kilogramm Butter, 5 Kilogramm Käse und zwei Würste. Frau B. gelang es außerdem, von einem Stuttgarter Textilwarengeschäft vier Paar Damenstrümpfe ohne Punkte zu erhalten, nachdem sie dem Inhaber dieser Firma einige Kilo Geflügel "gefälligkeitshalber" besorgt hatte.

Die Stuttgarter Beteiligten an diesen Zwiherhandlungen gegen die Verbrauchsregelungs-Strafverordnung wurden von der Ordnungstrafstelle des Städt. Ernährungsamts und des Wirtschaftsamts wegen Abgabe von bezugsbeschränkten Waren ohne Bezugsberechtigung mit hohen Ordnungsstrafen belegt. Die aus dem verbotenen Tauschgeschäft des Schneidermeisters noch vorhandenen Lebensmittel wurden eingezogen. Frau B., die geschäftstüchtige Antifertin zu diesem "Dhne"-Handel, sieht ihrer gerichtlichen Strafe entgegen.

Handel und Verkehr. Berlin. Börse vom 2. Mai. Die Börse verlief sehr still bei vorwiegend etwas schwächerer Tendenz, namentlich für die schwächeren Werte.

Württ. Wertpapierbörse vom 2. Mai. Aktien still und uneinheitlich. Renten behauptet. Die Aktienmärkte hatten ruhiges Geschäft. Die Kursgestaltung war dabei nicht gleichmäßig. Es ergaben sich einige Befestigungen, andererseits aber auch Schwächerungen. Schwächer lagen u. a. Banatien. Am Rentenmarkt hielt der Anlagebedarf an.

Preisgestaltung von Einheits-Luftschuhpreisen. Um den Luftschuhgemeinshalten die Anschaffung von weiteren Luftschuhpreisen zu ermöglichen, wurden folgende Preise festgesetzt, die nicht überschritten werden dürfen: Die Abnahme a) von 1 bis 10 Einheits-Luftschuhpreisen einchl. 5 Meter Schlauch 16 RM., einchl. 2,50 Meter Schlauch 14,50 RM., b) von mindestens 11 Einheits-Luftschuhpreisen einchl. 5 Meter Schlauch 15,50 RM., einchl. 2,50 Meter Schlauch 14 RM.

Kartenspflicht für Miretti. Für den Bezug von Miretti (Milchprodukt) ist die Kartenspflicht angeordnet worden. Es darf alle nur auf die ausgestellten Bezugs- bzw. Großbezugscheine abgegeben oder bezogen werden.

Siberischer Vieh- und Schweinemarkt. Zufuhr: 9 Ferkel, 2 Ochsen, 20 Kühe, 29 Kalbchen, 56 Stück Jungvieh, 3 Mutter-schweine, 567 Milchschweine, 6 Läufer. Preise: Ferkel 180-320, Kühe 420-640, Kalbchen 480-650, Jungvieh 160-250, Mutter-schweine 225-245, Milchschweine 35-45, Läufer 72-90 RM.

Gefunden: Calw: Hermine Foweder geb. Balz. Waldorf: Albert Balz, Landwirt, beim Hirsch, 7 im Reichsbwald.

Das richtige Wundpflaster für Schnitt-, Quetsch-, Schlag-, Stich-, Riß- und Brandwunden heißt: Trauma Plast

RSF - Wanderung Sonntag, 1/2 Uhr Frühwanderung ab Marktplatz, Spielberg, Egenhausen. Rückkehr 1/2 12 Uhr. Alle Volksgenossen werden zur Teilnahme eingeladen. Ortswanderwart.

Herzstörungen...? Herzklappen, Schwindelgefühle, Atemnot! Dann "Herzkraft" nehmen. Es stärkt das Herz, es bringt Besserung. Flasche 2,70, in Apotheken, Prospekt gratis. Handelspost. Central, Hofrat V. Meyer, Bad Cannstatt.

Für bessere Verdauung Weinacher Sprudel. Begünstigt Ihren Stoffwechsel. Prospekt kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Oeynhausen.

Altensteig, den 3. Mai 1941 Dankfagung Für alle ehrenhaft und aufrichtig erwiesene Liebe während der langen Leidensstage unserer lieben Entschlafenen Elisabeth Volz, geb. Reule Straßenswartswitwe sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir auf diesem Wege nochmals unseren innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Bis auf weiteres ist das Hirschkafee Samstag, Sonntag u. Montag wieder geöffnet Fr. Flaig, Hirschkafee Brille helle Einfassung vom "Waldfrieden" zur Stadt verloren Abzugeben gegen Belohnung im "Waldfrieden".

1/2 Huhn Ist, das nicht jeden Tag legt. Mit dem auf biologischer Grundlage hergestellten Legpulver Dalko erzielen Hühnerhalter verblassende Erfolge. Probedeutel für 20 Tage pro Huhn ausreichend. 4.4.45 franco Nachnahme. Vertreter gesucht. Otto Koch, Wödenbach 117 Odenwald, Chemische Fabrik.

Photorahmen in einfacher und besserer Ausführung sind wieder in allen Größen vorrätig in der Buchhandlung Lauh

Amtlicher Taschensfahrplan für Württemberg und Hohenzollern Gültig ab 5. Mai 1941 • Preis 30 Pfennig zu haben in der Buchhandlung Lauh, Altensteig

Stechende Sühneraugen werden Sie schnell los durch SAHUKO-Sühneraugen-Tropfen. In 6 Tagen werden Sühneraugen, Wollen und harte Haut mit Stumpf und Stiel schmerzlos entfernt. Machen Sie noch heute einen Versuch. Packung 65 Pf. Zu haben bei: Schwarzwalddrogerie Fritz Schlumberger

Mundharmonikas in schöner Auswahl sowie Straßen- und Touristen-Karten empfiehlt die Buchhandlung Lauh Altensteig

Altensteig Verkauft ein neues Gullenfaß mit eisernem Verteiler Georg Gutekunst, Küfer Waldorf Zwei Ziegen eine neumeilig, eine hochtrüchlig, verkauft Hausnummer 134 Heute noch zu Friseur Weinsteil Kirchröche Nachrichten 4. Mai. Jubiläum, 1/2 10 Uhr Predigt, 3/4 11 Uhr Kinderkirche. Dienstag abend 8 Uhr Kriegesbestände in der Kirche Methodistengemeinde Sonntag 10 u. 17 Uhr Predigt 11 Uhr S. Schule; Mittwoch 20 1/2 Uhr Gebetsstunde. Tierärztl. Sonntagsdienst Tierarzt Leistner Tel. 281